

Komplett Gänsehaut von Sophie Passmann - empfohlen von Barbara Henning

In Sophie Passmanns aktuellem Buch „Komplett Gänsehaut“, geht es um die sogenannte Generation Y oder Millennials. So betitelt man die in den Achtzigern und bis Ende der Neunziger Geborenen.

Kennen Sie aus Ihrer Jugend diesen Gedanke: Ich will niemals so werden wie meine Eltern!? Ein frommer Wunsch, der, wie wir wissen, sich im Laufe der Jahre wie Samen einer Pustebblume in alle Winde zerstreut.

Während frühere Generationen die Älteren und deren Spießigkeit radikal ablehnten, sich völlig neu erfanden, war und ist das für die Generation Y oder Millennials, kaum möglich.

Die Ich-Erzählerin wohnt im Kiez, ihre Wohnung ist leer und bietet somit unverschämt viele neue Möglichkeiten, wie zum Beispiel bei Ebay Kleinanzeigen Art-deco Möbel zu kaufen, Sukkulente zu züchten oder verschiedene Koriandersorten anzubauen. Ihre Freunde rösten beim Abendessen Auberginen, als hinge ihr Leben dran, an den Wänden hängen schicke Emailliersiebe, umgedrehte Terracotta Blumentöpfe dienen als Aschenbecher und „natürlich steht in meinem Wohnzimmer ein Plattenspieler,“ schreibt Passmann, „einfach, weil ich gerne alte Menschen beeindrucke“. Und genauso natürlich zieht Thoma Manns Zauberberg in jede neue Wohnung mit, weil, tja weil man ihn einfach gelesen haben muss.

Passmann schreibt über Y-Männer, die nicht lesen aber dafür auch nie eine Freundin mit dem Namen Charlotte haben werden, sie schreibt über Schlafhygiene mit richtigem Härtegrad, von Europaletten bis hin zum Self-Care und Minimalismus: All die megaaktuellen, lebensbestimmenden Schlagworte, auf die sich die westdeutsche Mittelschicht in ihren Endzwanzigern wortlos geeinigt zu haben scheint, nimmt die Autorin detailreich auseinander.

Fast unbemerkt neben all der scharfsinnigen und scharfzüngigen Analyse der Millennials erlebt die Protagonistin in diesem Buch auch einiges. Ihre Beziehung zerbricht beim Risotto rühren, weil sie ihrem Beatles liebenden Freund dabei seufzend mitteilt: „*Hach, man darf die Beatles auch einfach nicht überwerten*“ – bevor der Parmesan für das Risotto fertig gerieben ist, ist auch die Beziehung fertig zerrieben.

Sehr detailreich und witzig wird die Zerrissenheit einer Generation, der Übergang von „Uns-gehört-die-Welt“ in eine Kleinbürgerlichkeit, unter die Lupe und auf die Schippe genommen.

Und es ist genau diese wunderbare Selbstironie, was die Generation Y ausmacht – alles hinterfragen und dann alles genauso machen.

„Unsre Eltern kiffen mehr als wir, wie soll man rebellieren?“ eine perfekte Beschreibung von Sophie Passmann über sich und ihre Generation.

Kiepenheuer&Witsch

2021

978-3462053616

In der Bibliothek zu finden unter: Roman Allgemein PAS 6